

SLAX STARTETE MIT NEUEN STARTUPS IN ZWEITE RUNDE

Initiative soll Jungunternehmen dabei helfen, den nächsten Schritt zu gehen.

SLAX, der Accelerator von StartupLeitner, hat mit appointmed und viRaCube zwei neue Startups aufgenommen. Das im Oktober letzten Jahres gegründete Programm durchläuft derzeit die zweite Runde. Jedes Team hat einen eigenen Sales Coach zur Seite und kann aus einem Netzwerk von 60 Mentoren punktgenaue Unterstützung wählen. Das SLAX-Programm beinhaltet Vertriebs-

aufbau, Optimierung des Preismodells, Sales-Strategie und Verkaufspräsentation. Ebenso werden steuerlich-rechtliche Themen, Business- und Finanzplanung, Förderberatung und Business Development abgedeckt. SLAX ist eine Initiative von Leitner-Leitner Wirtschaftsprüfer und hilft Jungunternehmen, ihre Ideen auf das nächste Level zu heben. **|CB**

LINKEDIN WÄCHST

Im April 2016 konnte das Businessnetzwerk LinkedIn in Deutschland, Österreich und der Schweiz die Schwelle von acht Millionen Mitgliedern überschreiten. LinkedIn konnte damit seine Mitgliederzahl in der DACH-Region seit Beginn des Jahres 2015 um über zwei Millionen steigern und wächst seit Vorstellung der deutschsprachigen Plattform 2009 weiterhin konstant. Weltweit sind mehr als 400 Millionen Menschen über LinkedIn miteinander vernetzt. »Wir sind der globale Standard für die Karriere«, sagt Alexandra Kolleth von LinkedIn. **|CB**

GASTKOMMENTAR | NETZ- UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Im Dezember 2015 verständigte man sich auf EU-Ebene nicht nur auf die kommende Datenschutz-Grundverordnung, sondern stellte auch die Weichen für die geplante Netz- und Informationssicherheits-Richtlinie (NIS-RL). Diese soll die Kooperation zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten verbessern und die derzeit bestehenden Unterschiede in Bezug auf Kapazitäten und Ressourcen der einzelnen EU-Mitglieder sowie die Abwehrbereitschaft gegen Cyber-Attacken im Privatsektor auf ein einheitliches, hohes Niveau bringen.

Auf bestimmte Unternehmer und Dienstleister der digitalen Wirtschaft werden dann neue Verpflichtungen zukommen. Betroffen sind Betreiber kritischer Infrastrukturen in den Sektoren Energie, Verkehr, Bankwesen, Finanzmarktinfrastrukturen, Gesundheitswesen, Trinkwasserversorgung, digitale Infrastruktur (Internet Exchange Points, DNS-Provider, TLD-Registries) und Anbieter digitaler

Dienste (Online-Marktplätze, Suchmaschinen, Cloud-Computing-Dienste). Diese werden dann Maßnahmen zum Risikomanagement und zur Verhinderung und Minimierung der Auswirkungen von IT-Vorfällen zu ergreifen haben. Zudem werden sie Cybersecurity-Vorfälle unverzüglich an die noch einzurichtenden nationalen Behörden melden müssen.

Die EU-Richtlinie wird voraussichtlich noch in diesem Frühjahr angenommen werden und im Sommer 2016 in Kraft treten. Die einzelnen Mitgliedstaaten werden die NIS-RL dann innerhalb von 21 Monaten (voraussichtlich also bis Frühjahr 2018) durch entsprechende nationale Regelungen umzusetzen haben. Entsprechend wird derzeit in Österreich ein Cyber-Sicherheitsgesetz vorbereitet.

ANDREAS SCHÜTZ | TAYLOR WESSING WIEN



A1 UND CISCO

A1 und Cisco haben für die Asfinag eine MPLS-Vernetzung zur neuen Integration der Verkehrs-Informationssysteme errichtet. Dabei sollen 3.100 Netzknoten Daten zur Verkehrsbeobachtung und -steuerung liefern.

»Die Vernetzung von Sensoren und Videokameras zur Verkehrsbeobachtung und -steuerung zeigt auf anschauliche Weise, wie im Internet der Dinge künftig immer mehr Objekte in ein Kommunikationsnetz eingebunden werden«, sagt Marco Harfmann, A1 Bereichsleiter Marketing. Das von A1 errichtete MPLS-Netz dient als Trägernetz, das von unterschiedlichen Kunden der Asfinag für verschiedene Services benutzt werden kann. Eine Auswahl bereits integrierter Services beinhaltet das Verkehrsmanagement und -Informationssystem sowie Verkehrsbeeinflussungsanlagen, Notrufsysteme, Baustelleninformationen und Winterdienste. **|CB**

Eine Auswahl der richtigen Backup- und Recovery-Lösung

finden Sie auf www.computerwelt.at